



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT



Klimaschutz in Eisenach – aber wie?

1. Veranstaltung zur Beteiligung der Bürger*innen am 21.10.2021

Anne Häring

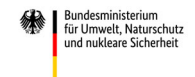
Klimaschutzmanagerin/-beauftragte

Andreas Steege

Target GmbH



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Agenda

- **Begrüßung**
Herr Wachtmeister - Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Stadtentwicklung
- **Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
Frau Häring - Klimaschutzmanagerin/-beauftragte
- **Energie- und Treibhausgasbilanz**
Herr Steege - Geschäftsführer target GmbH
- **Ideenkarte**
Frau Häring - Klimaschutzmanagerin/-beauftragte
- **Diskussionsrunde**
*Diskussion mit allen Teilnehmer*innen*
- **Wie geht es weiter?**
Frau Häring - Klimaschutzmanagerin/-beauftragte



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes



Integriertes Klimaschutzkonzept Eisenach

- Projektlaufzeit: März 2021 bis Februar 2023
- wird zu 100 % gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums
- Warum integriert? → integrieren bedeutet hier, dass verschiedene Aktions- / Handlungsfelder betrachtet und miteinander assoziiert werden sollen, um ein ganzheitliches Konzept zu erhalten
- Grundlage sind u. a. Stadtratsbeschluss StR/0186/2020 als auch Vorgaben auf europäischer, Bundes- und Landesebene



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Klimaschutz auf mehreren Ebenen

EU

Ordnungsrecht: u.a. Energieeffizienzrichtlinie
Finanzierung: div. Fördermöglichkeiten

BUND

Ordnungsrecht: u.a. Klimagesetz, EEG, GEG
Finanzierung: div. Fördermöglichkeiten
Informations- und Beratungsmöglichkeiten

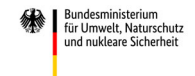
LAND

Ordnungsrecht: u.a. Klimagesetz
Finanzierung: div. Fördermöglichkeiten
Informations- und Beratungsmöglichkeiten

STADT EISENACH



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





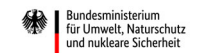
Kommune als Klimaschützerin

- lokale Gegebenheiten und reale Handlungsspielräume der Stadtverwaltung berücksichtigen

Verbraucherin und Vorbild	Versorgerin und Anbieterin	Planerin und Reguliererin	Beraterin und Promoterin
<ul style="list-style-type: none">• verwaltungsinterne Klimaschutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• klimafreundliches gestalten des kommunalen Angebotes (Daseinsfürsorge)	<ul style="list-style-type: none">• Einfluss nehmen auf das Verhalten Dritter durch Ge- und Verbote	<ul style="list-style-type: none">• motivieren Dritter und (indirektes) fördern von Klimaschutz durch Dritte
<ul style="list-style-type: none">• Überprüfung der Beschaffungspraxis• Energiecontrolling• Schulungen von Mitarbeiter*innen / Hausmeister*innen• Austausch Beleuchtung• energetische Sanierung Verwaltungsgebäude• umweltfreundlicher Fuhrpark•	<ul style="list-style-type: none">• energetische Sanierung Kitas, Schulen, Sportstätten• Austausch Straßenbeleuchtung• verkehrsübergreifende Mobilitätstationen• Ausbau Ladeinfrastruktur•	<ul style="list-style-type: none">• Energiestandards für Neubauten• ordnungsrechtliche Vorgaben z.B. Anschlusszwang Fernwärme• Flächennutzungspläne / Bebauungspläne unter Berücksichtigung von klimaökologischen Wirkungen•	<ul style="list-style-type: none">• Vernetzungen und Bürgerbeteiligungen zum Thema Klimaschutz, z.B. Runder Tisch Klimaschutz• Öffentlichkeitsarbeit z.B. durch eigene Website, Ausrufung von Aktionstagen, Klimawettbewerben



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





Handlungsfelder

Kommune als
Klimaschützerin

Anpassung an den
Klimawandel

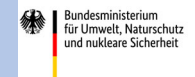
Nachhaltige Mobilität

Erneuerbare Energie

Klimafreundliche
Industrie, Gewerbe,
Dienstleistung und
Handel

Private Haushalte

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zielsetzung für das Klimaschutzkonzept

- strategische **Entscheidungsgrundlage** und **Planungshilfe** für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Nennung technischer und wirtschaftlicher **CO₂-Minderungspotenziale**
- Festlegung von **Ziele** zur Minderung der CO₂-Emissionen
- Beschreibung des Wegs zur Erfüllung dieser Ziele
- Nennung von kurz-, mittel- und langfristigen **Maßnahmen**,
 - um CO₂-Emissionen einzusparen und Energieverbräuche zu senken
 - und zur Klimaanpassung bzw. Erhöhung der Resilienz
- Nutzung von **Synergien** zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung und zu anderen Themengebieten



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Wo stehen wir?

Beteiligung der Akteur*innen

1. Bestandsanalyse und Energie- und Treibhausgasbilanz

2. Potenzialanalyse und Szenarienermittlung

3. THG-Minderungsziele und Zieldefinition

4. Maßnahmenentwicklung und Maßnahmenkatalog

5. Verstetigungsstrategie

6. Controllingkonzept

7. Kommunikationsstrategie

IST-Zustand und
Zieldefinition

Kern des Klima-
schutzkonzeptes

Umsetzung



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadt Eisenach

Andreas Steege ▪ target GmbH ▪ Eisenach, 21. Oktober 2021

target



Lehrerbürogen zur Bestimmung von 110G-Einheiten, basierend auf Stromerzeugungseinheitskennwerten

Antragsteller: (z.B. Landkreis, Kreis, Gemeinde, Verbandsgemeinschaft)

Maximalleistung 1.1 Stromerzeugung: (Jahr: 2017, 2018, 2019, 2020)

Gesamtanzahl: (Jahr: 2017, 2018, 2019, 2020)

Maximalleistung 1.2 Stromerzeugung: (Jahr: 2017, 2018, 2019, 2020)

Gesamtanzahl: (Jahr: 2017, 2018, 2019, 2020)

Kategorie: Gäm., Kfz-Verb., mittlere Kfz., kleine Kfz., kleine Kfz. + Busse

Art der Einheit: Handarb., Gewerbe, Handel und Dienstl., Industrie

Zufrage nach Stromerzeugung: Heizstrom, Wärmepumpe

Vorfachverb. d. Wohngebäude u. Wohnungsbestände
Standzeit: 31.12.2009

Gemeinden	Gebäude nach Anzahl der Wohnungen		Wohnfläche in Wohngebäuden		Wohnungen		
	insgesamt	1 Wohnung	2 Wohnungen	insgesamt	Wohnungen mit 1 Raum	Wohnungen mit 2 Räumen	Wohnungen mit 3 Räumen
03264001 Biege	639	466	132	91,3	237	1	14
03264002 Bimmen	330	265	64	51	431	6	11
03264003 Dicken Fläcken	729	566	136	109,9	1610	5	4
03264004 Drense	1641	861	162	163,5	1332	5	1
03264005 Draakenburg	540	402	118	79	726	0	0
03264006 Einfeld	513	375	121	79,3	683	2	1
03264007 Eyrthup	1079	791	209	156,6	1530	9	9
03264008 Gahlenbergen	163	120	40	23	220	1	1
03264009 Hainthausen	191	132	33	26,9	230	2	2
03264010 Hassel (Wasser)	556	399	122	83,6	813	12	12
03264011 Heilbergen	456	236	103	66,3	618	0	0
03264012 Heimesen	555	418	115	87,6	747	2	2
03264013 Hilgenhausen	676	584	90	102,2	826	6	7
03264014 Hoye, Stadt	2229	854	284	184,7	1919	12	79
03264015 Hoyenhagen	310	237	65	47,2	413	2	7
03264016 Huesen	748	591	123	132	941	4	16
03264017 Landelsbergen	886	738	125	132,2	1129	2	14
03264018 Laven	523	285	109	77,4	776	3	13
03264019 Lohndorf, Kr. Nienburg	1026	754	182	151,1	1518	5	24
03264020 Linsburg	290	216	67	43,1	390	2	7
03264021 Marzahn	1363	903	291	217,4	1996	11	55
03264022 Nienburg (Wasser)	8155	5156	1146	1398,8	16283	264	665
03264023 Pörsingfeld	393	331	57	56,3	467	1	6
03264024 Radstorf	554	489	54	84,1	685	1	4
03264025 Rahnburg-Loxum	2852	2024	435	425,4	242	142	500
03264026 Rahnfeld	756	568	163	119,4	1034	1	20
03264027 Röhren	304	237	53	47,7	413	1	3
03264028 Schwengeln	255	194	54	41	341	8	9
03264029 Steimbke	713	534	139	112,1	1084	5	11
03264030 Steyberg	1665	1217	280	236,7	2144	7	61

MaStR
Marktstammdatenregister

Aktuelle Einheitenübersicht

Landkreis: enthält Nienburg

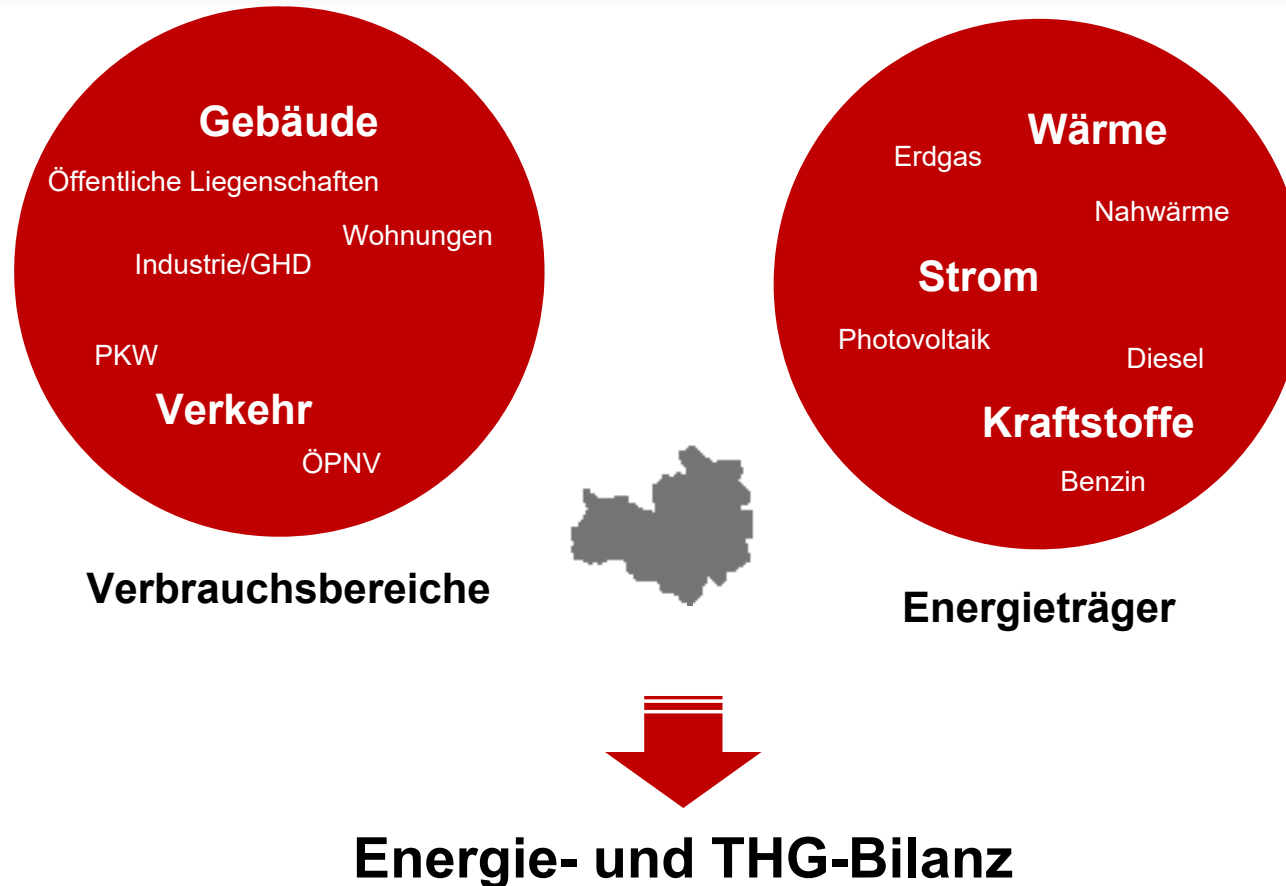
MaStR-Nr. der Einheit:

Anzeige-Name der Einheit	Art der Einheit	Betriebs-Status	Inbetriebnahmedatum der Einheit	Registrierungsdatum der Einheit
SEEN42715622255	Anlage Carport	In Betrieb	10.09.2021	17.09.2021
SEER79295443125	Sub Wälderbacher Straße 41	In Betrieb	13.06.2020	17.09.2021
SEER20552812947	Solar-Strahlungsenergie	In Betrieb	30.12.2011	17.09.2021
SEER20929020316	PV-Anlage 50 kW Solar	In Betrieb	12.12.2008	17.09.2021

Methodik



Energie- und THG-Bilanz





Standard, Prinzip, Bilanzjahr

- Die Berechnung erfolgt überwiegend nach dem **BISKO-Standard**.
 - Anwendung des **Territorial-Prinzips**
 - Emissionsfaktoren als CO₂-Äquivalent & mit Vorkette
 - Stromverbrauch mit bundesweitem Emissionsfaktor (Bundes-Strommix)
 - Ausweisung der Datengüte
 - keine Witterungskorrektur
 - reine Betrachtung der energiebedingten THG-Emissionen (keine Emissionen aus Landwirtschaft, keine Berücksichtigung von CO₂-Senken, ...)
- Bei dem betrachteten Basisjahr der Bilanz handelt es sich um das Jahr **2019**.

BISKO Bilanzierungs-Systematik Kommunal

Empfehlungen zur Methodik
der kommunalen Treibhausgasbilanzierung
für den Energie- und Verkehrssektor
in Deutschland

Kurzfassung (Aktualisierung 11/2019)

*Im Rahmen des Vorhabens „Klimaschutz-Planer – Kommunaler
Planungsassistent für Energie und Klimaschutz“*

Hans Hertle, Frank Dünnebell, Benjamin Gugel, Eva Rechsteiner, Carsten Reinhard

Heidelberg, November 2019

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

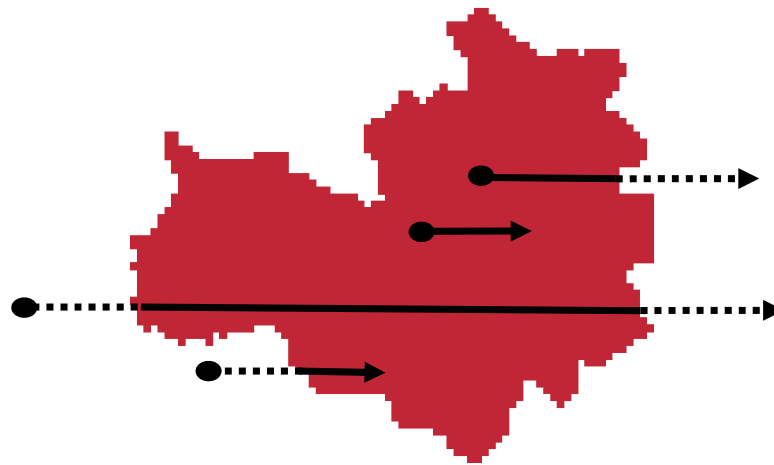
Ifeu Wilckenstraße 3 D - 69120 Heidelberg Telefon +49 (0)6 221. 47 67 - 0 Telefax +49 (0)6 221. 47 67 - 19 E-Mail ifeu@ifeu.de www.ifeu.de



Territorialprinzip – Mobilität

- Bilanzierung nach dem **Territorialprinzip**:

es wird die Verkehrsleistung betrachtet die innerhalb der Bilanzgrenze erbracht wird, unabhängig von wem (Bürger*innen, Pendler*innen, Durchreisende)





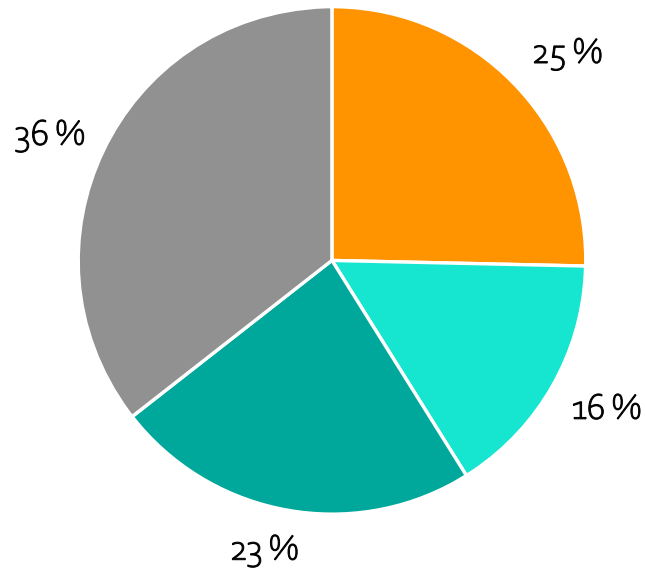
Energie- und Treibhausgasbilanz

target



Endenergieverbrauch nach Sektoren

- Endenergieverbrauch in 2019 betrug **1.101 GWh**
- den größten Anteil am EEV macht der Sektor Verkehr aufgrund der ausgeprägten Verkehrsinfrastruktur (A₄) mit 36 % aus (vgl. Thüringen* 26 %, BRD 30 %)
- GHD und HH machen zusammen einen Anteil von 41 % aus

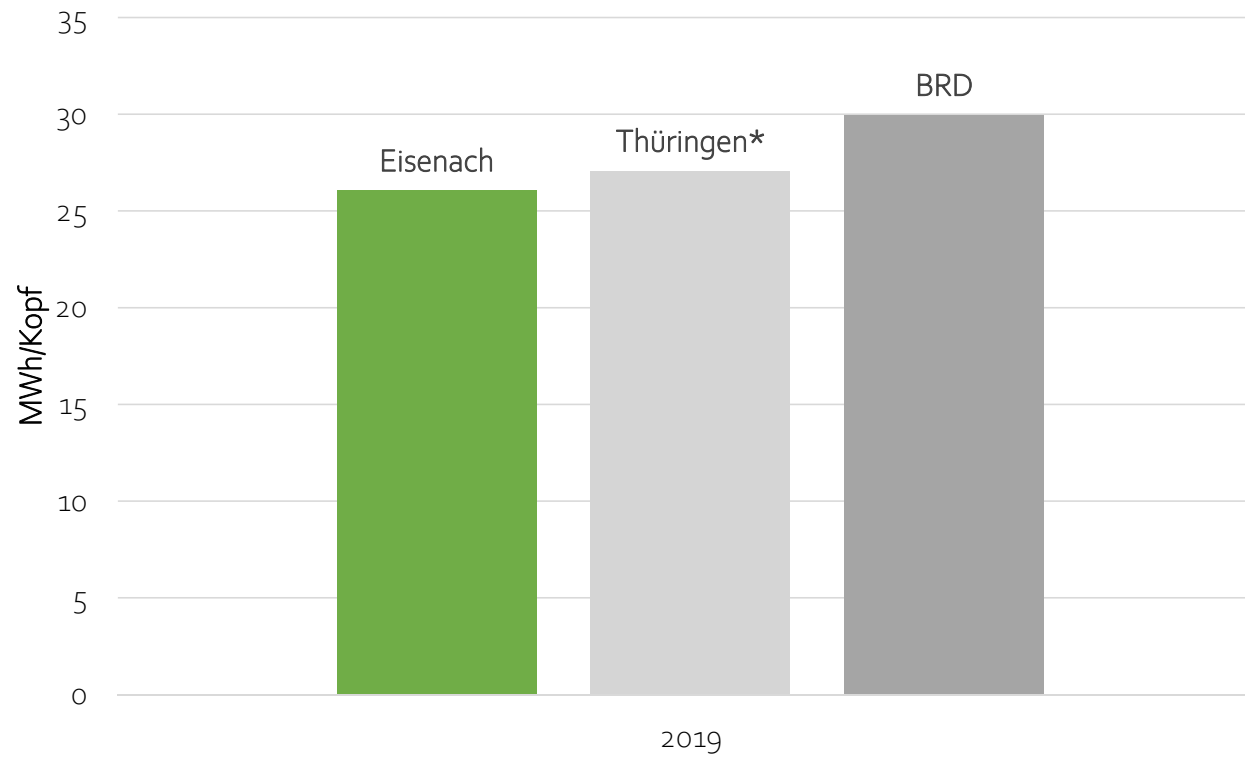


Sektoren	2019
Haushalte	279.193 MWh
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen Dienstleistungen	173.532 MWh
Industrie	256.981 MWh
Mobilität	391.650 MWh
Gesamt	1.101.356 MWh

* Die Zahlen für Thüringen beziehen sich auf das Bilanzjahr 2018



Endenergieverbrauch pro Kopf

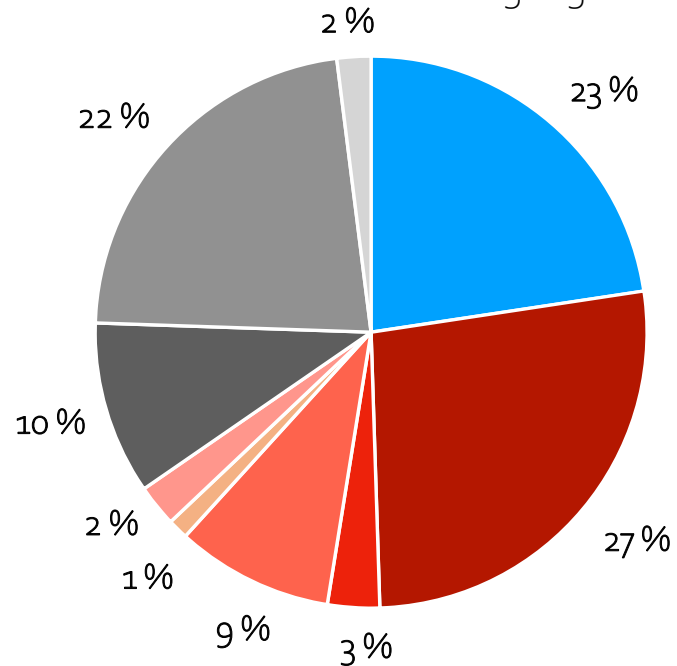


* Die Zahlen für Thüringen beziehen sich auf das Bilanzjahr 2018



Energiemix

- der stationäre Bereich (Wärme & Strom) entspricht 65 % des Endenergieverbrauchs
- 43 % resultieren aus der Wärmeversorgung

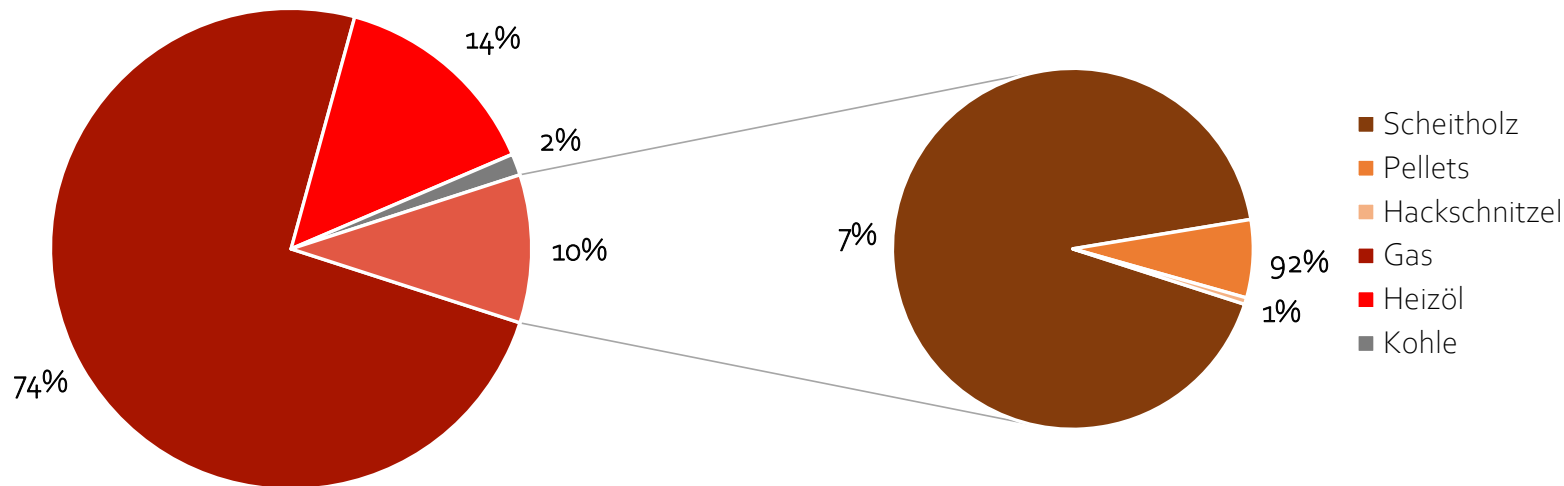


Energieträger	2019
Strom inkl. MOB	249.098 MWh
Gas	295.989 MWh
Öl	33.537 MWh
Fernwärme	101.511 MWh
Sonstige Konventionelle	13.108 MWh
Erneuerbare Wärme	26.920 MWh
Benzin	111.683 MWh
Diesel	247.589 MWh
Sonstige Kraftstoffe	21.920 MWh
Gesamt	1.101.356 MWh



Energiemix – Feuerstätten

- Aus zwei der vier Kehrbezirke wurden Daten übermittelt, auf deren Grundlage ein Trend abgeleitet wird. Dazu wurde mit der entsprechenden durchschnittlichen Leistung und den typischen Vollbenutzungstunden ein durchschnittlicher Verbrauch ermittelt.
- Bei der Biomasse handelt es sich vornehmlich um Scheitholz; Hackschnitzel und Pellets spielen nur untergeordnete Rolle.



Trend:

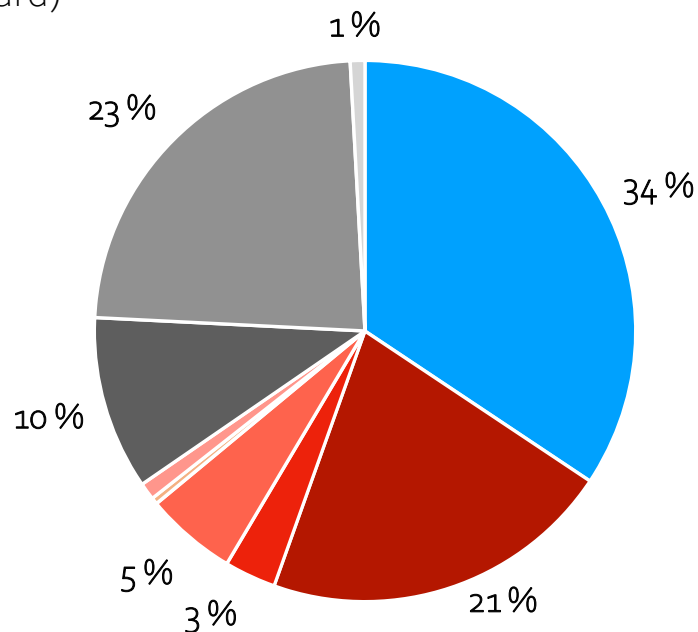
Rückgang insbesondere von Heizölkesseln zu erwarten, während Biomassekesseln zunehmen

- CO₂-Bepreisung
- Gebäude-Energie-Gesetz
- Förderkulisse



Treibhausgas-Emissionen

- THG-Emissionen in 2019 346.558 t CO₂Äqu
- den größten Anteil daran nimmt mit 34 % der Strom ein
 - Berücksichtigung des bundesdeutschen Strom-Mix (BISKO Standard)

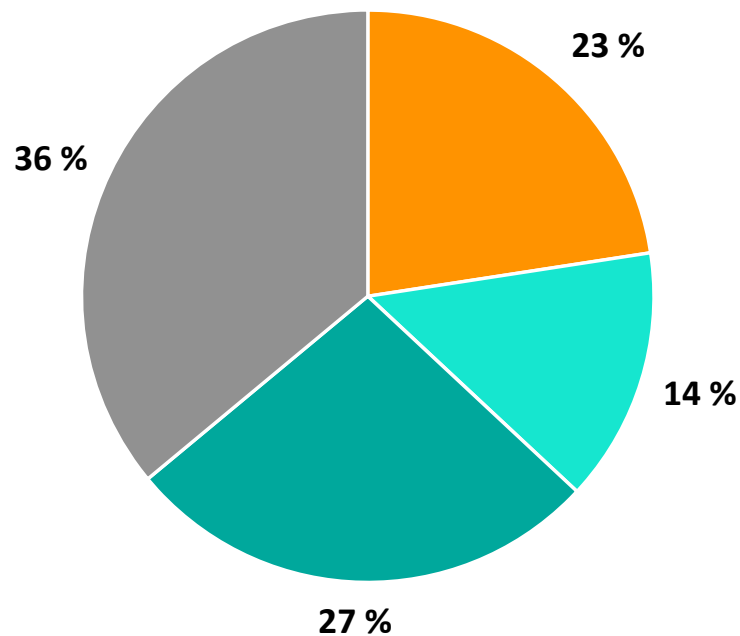


Energieträger	2019
Strom inkl. MOB	119.069 t CO ₂ äqu
Gas	73.109 t CO ₂ äqu
Öl	10.665 t CO ₂ äqu
Fernwärme	18.948 t CO ₂ äqu
Sonstige Konventionelle	1.367 t CO ₂ äqu
Erneuerbare Wärme	3.552 t CO ₂ äqu
Benzin	35.961 t CO ₂ äqu
Diesel	80.848 t CO ₂ äqu
Sonstige Kraftstoffe	3.038 t CO ₂ äqu
Gesamt	346.558 t CO₂äqu



THG-Emissionen nach Sektoren

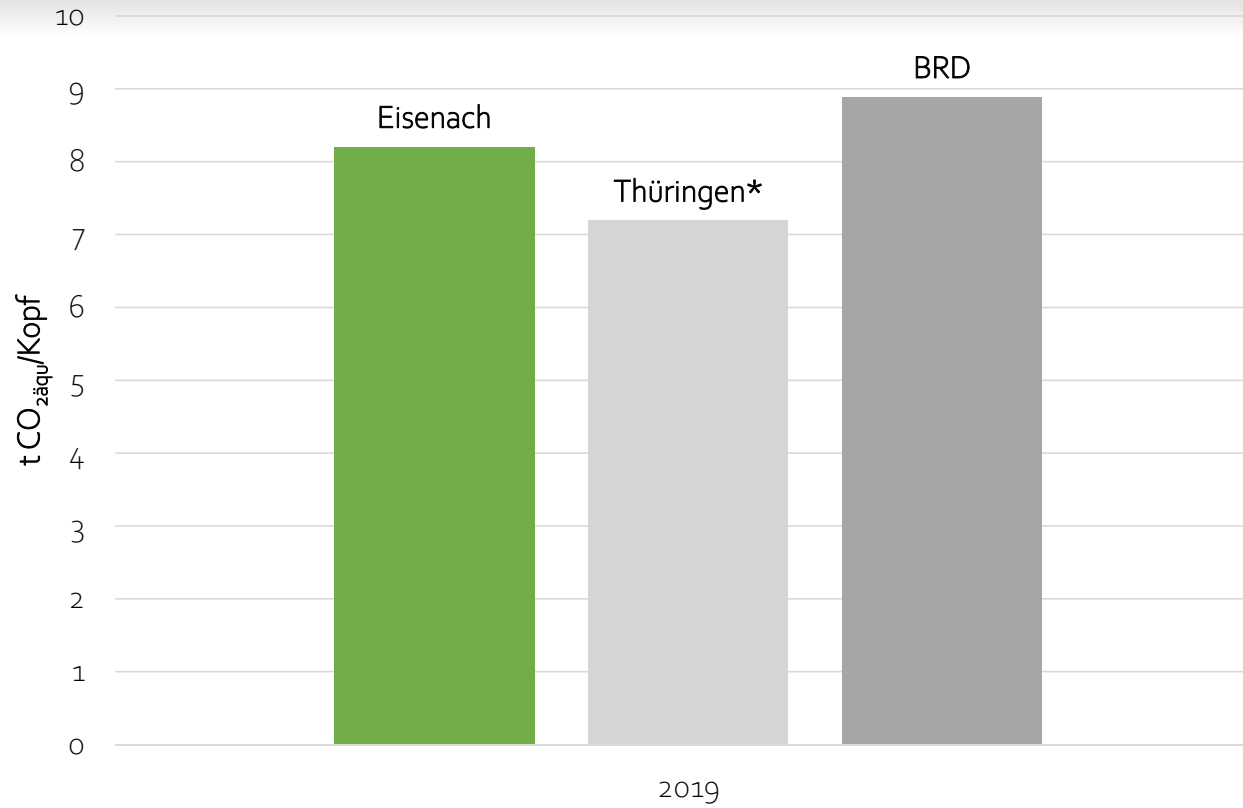
- Alleine durch den Sektor MOB werden 34 % der Emissionen verursacht.
- Industrie nimmt im Vgl. zum EEV einen größeren Anteil an, da der Anteil des Stromverbrauchs in diesem Sektor besonders ausgeprägt ist.



Sektoren	2019
Haushalte	78.230 t CO ₂ äqu
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	49.821 t CO ₂ äqu
Industrie	93.661 t CO ₂ äqu
Mobilität	124.847 t CO ₂ äqu
Gesamt	346.558 t CO ₂ äqu



THG-Emissionen pro Kopf



* Die Zahlen für Thüringen beziehen sich auf das Bilanzjahr 2018

e



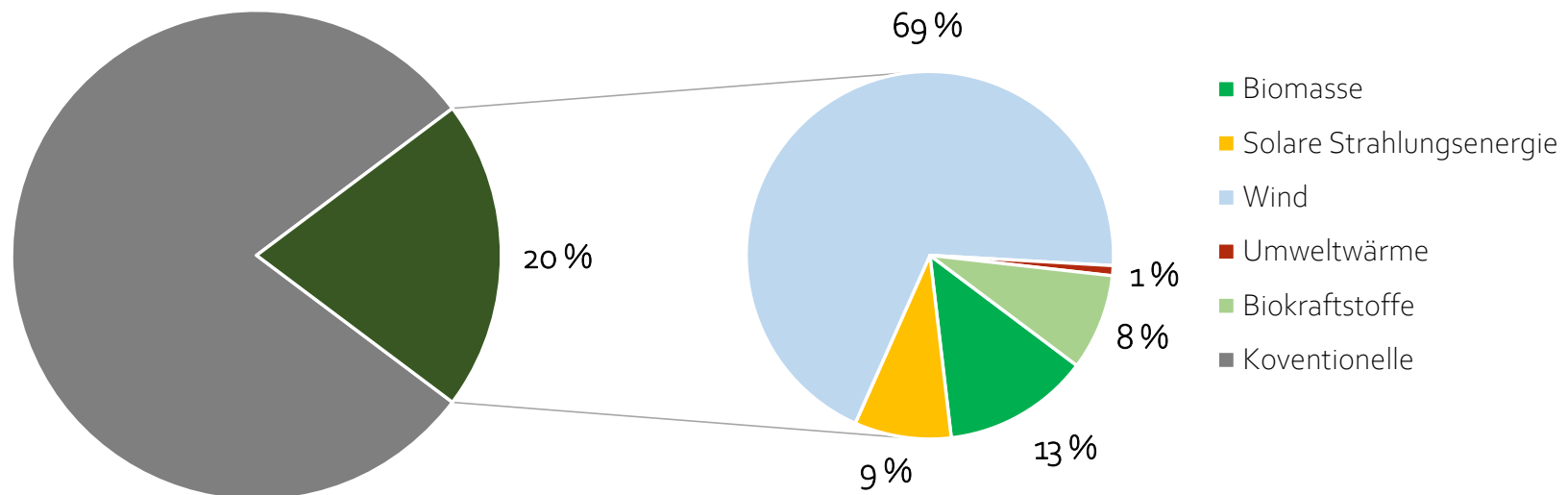
Erneuerbare Energien

target



Lokaler Einsatz Erneuerbarer Energien

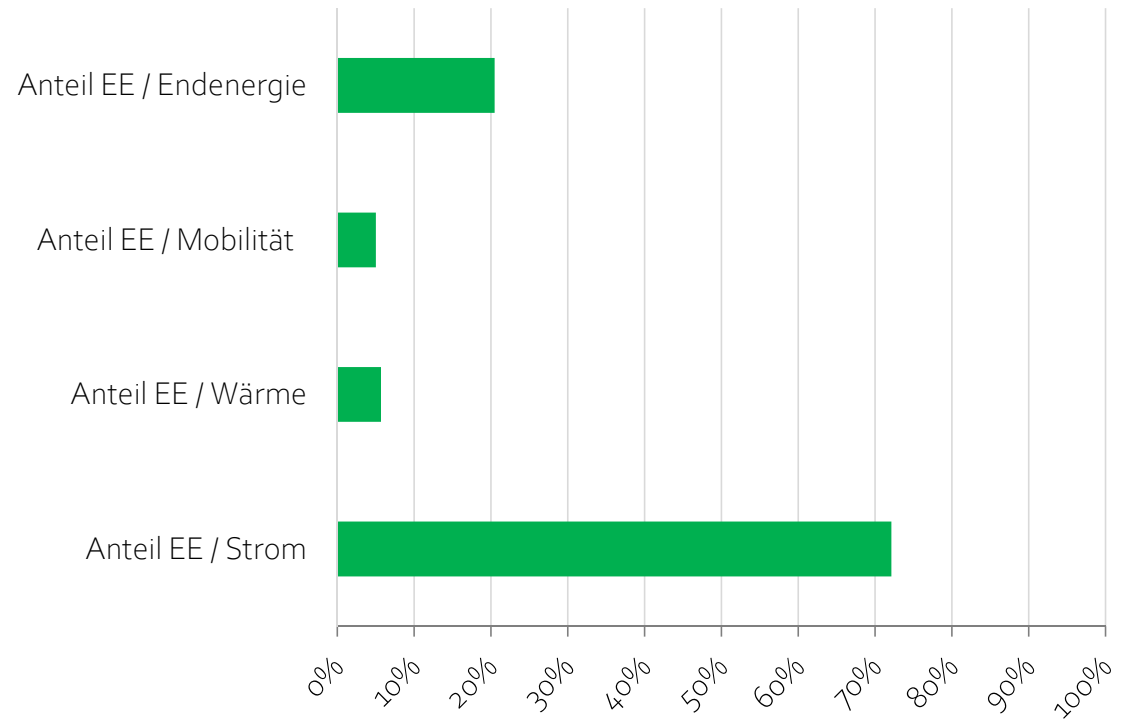
- der Einsatz Erneuerbare Energien in 2019 betrug **225 GWh**
- **20 % des EEV** wird durch erneuerbare Energien gedeckt
 - Das ist über dem Bundesdurchschnitt (17 %) und deutlich über dem Landesdurchschnitt (10 %)
- Windkraft ist die bedeutendste Quelle für die Erzeugung aus EE
 - Untypisch für städtischen Bereich





Anteile der Erneuerbaren Energien

- besonders hoher Anteil im Bereich Strom (72 %)
 - Aufgrund des hohen Anteils an Windenergie
- im Bereich Wärme machen die EE bislang nur 6 % aus
 - Hohes Potenzial





Strom aus Erneuerbaren Energien

■ Windkraft

- 49 Anlagen in Betrieb
- 91 MW installierte Leistung

■ Photovoltaik

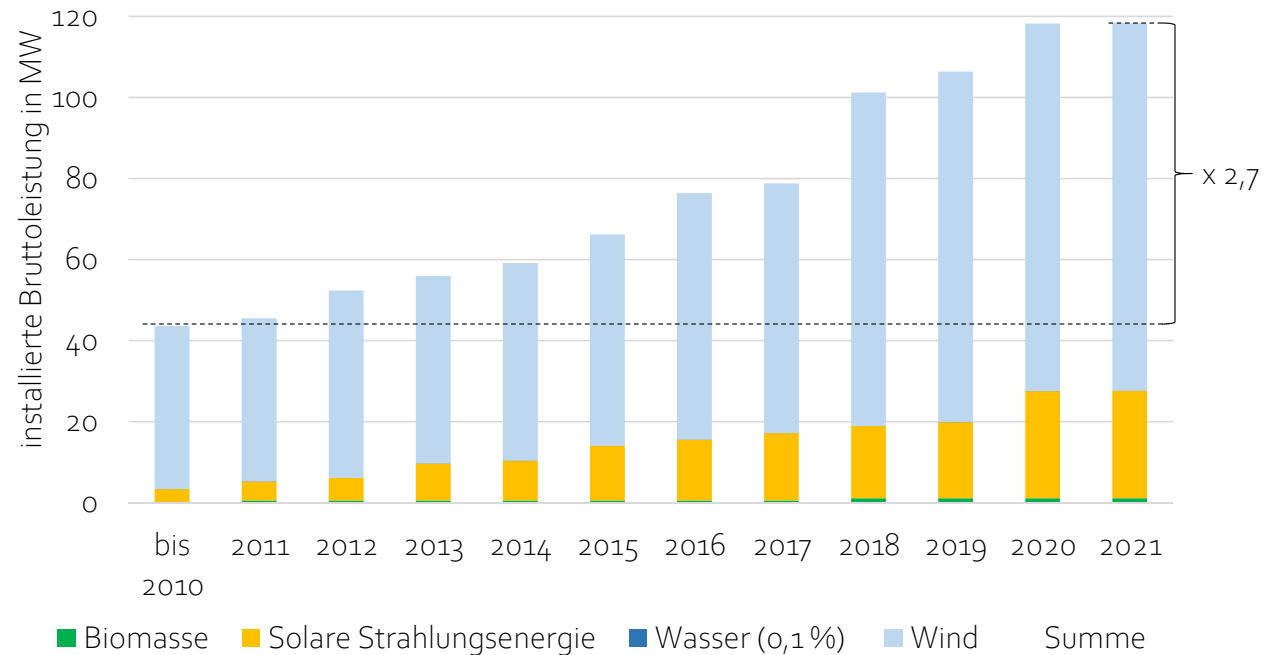
- 401 Anlagen in Betrieb
- 20 Großanlagen mit Leistung > 100 kWp
- 26 MW installierte elektrische Leistung

■ Biomasse

- 3 Anlagen in Betrieb
- 1,1 MW installierte Leistung

■ Wasserkraft

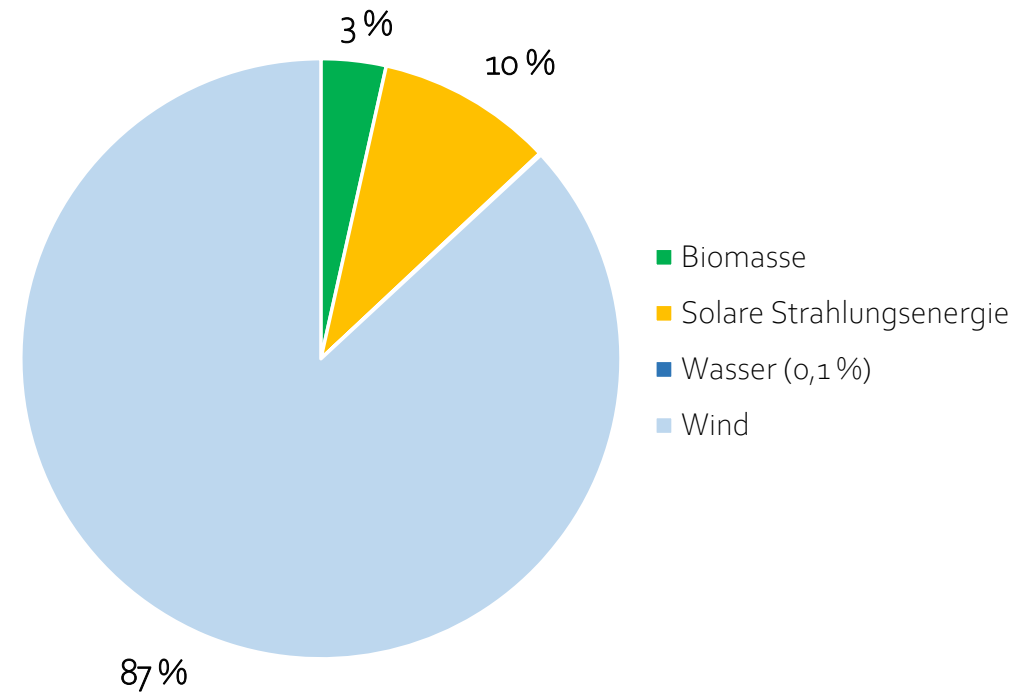
- zu vernachlässigen
- 1 Anlagen in Betrieb (50 kW)





Strom aus Erneuerbaren Energien

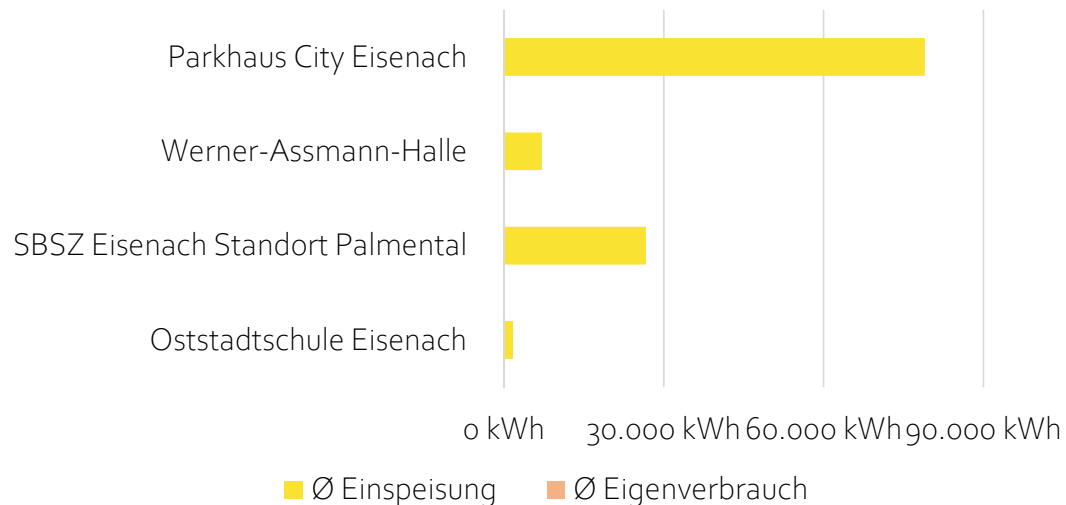
- **Windkraft**
 - nimmt den größten Teil der Stromproduktion ein
 - 156.000 MWh
- **Photovoltaik**
 - 17.000 MWh
- **Biomasse**
 - 6.300 MWh
- **Wasserkraft**
 - spielt nur eine untergeordnete Rolle
 - 184 MWh





Photovoltaik – kommunale Anlagen

- auf **4 städtischen Gebäuden** sind PV-Anlagen installiert, die durch auf unterschiedliche Art betrieben werden (direkt durch die Stadt, Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach, Stadtwirtschaft Eisenach, ...)
- **129,6 kW** installierte Leistung
- durchschnittliche Stromerzeugung beträgt ca. **114 MWh/a**, davon werden 100 % ins Netz eingespeist



PV-Anlage Werner Aßmann-Halle
Quelle: Falk Wenzel, sonnenklar!

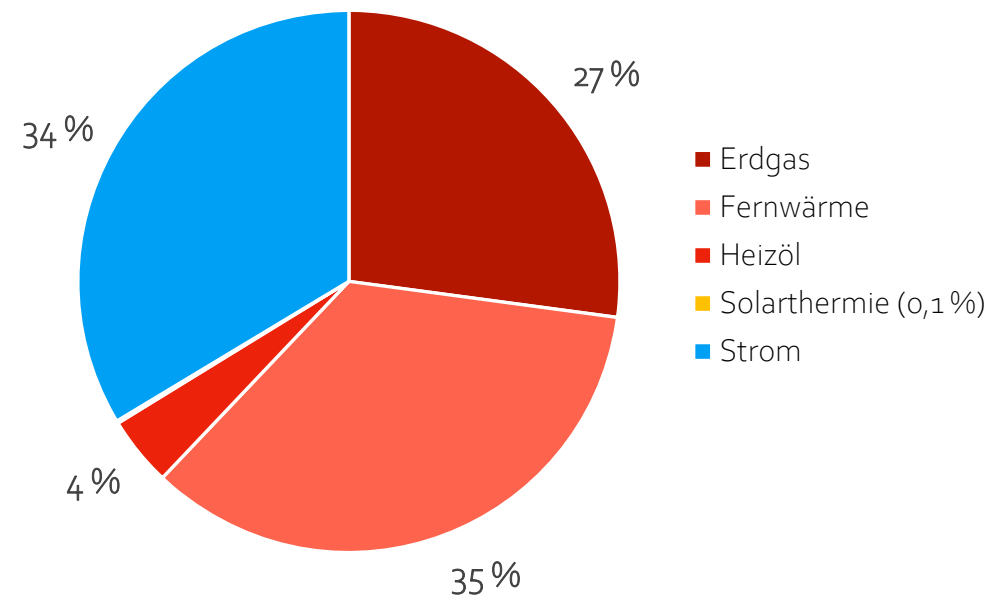


Kommunale Einrichtungen



EEV – kommunale Einrichtungen

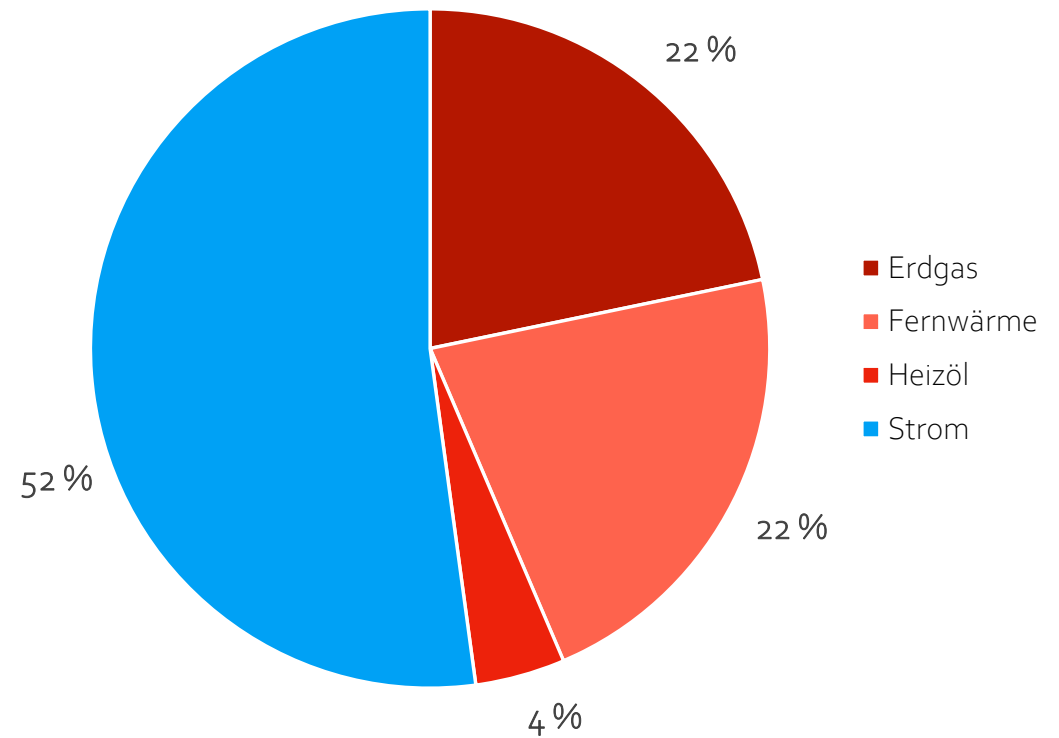
- die kommunale Infrastruktur macht in Eisenach nur 1 % der Gesamtbilanz aus, es sollte dennoch in einer Bilanz separat dargestellt werden
 - kommunaler Wirkungsbereich
- Endenergieverbrauch der kommunalen Infrastruktur lag 2019 bei **12.292 MWh**
- davon resultieren 81 % aus dem Verbrauch der Liegenschaften und 19 % aus der Straßenbeleuchtung
- Anteil an Fernwärme am größten, geringer Anteil an Heizöl
 - typisch für den städtischen Bereich
- hoher Anteil an Strom resultiert aus der Berücksichtigung der Straßenbeleuchtung
- Erneuerbare Energien belaufen sich auf lediglich 0,1 % (Solarthermische Anlage Heinrichstraße)





THG – kommunale Einrichtungen

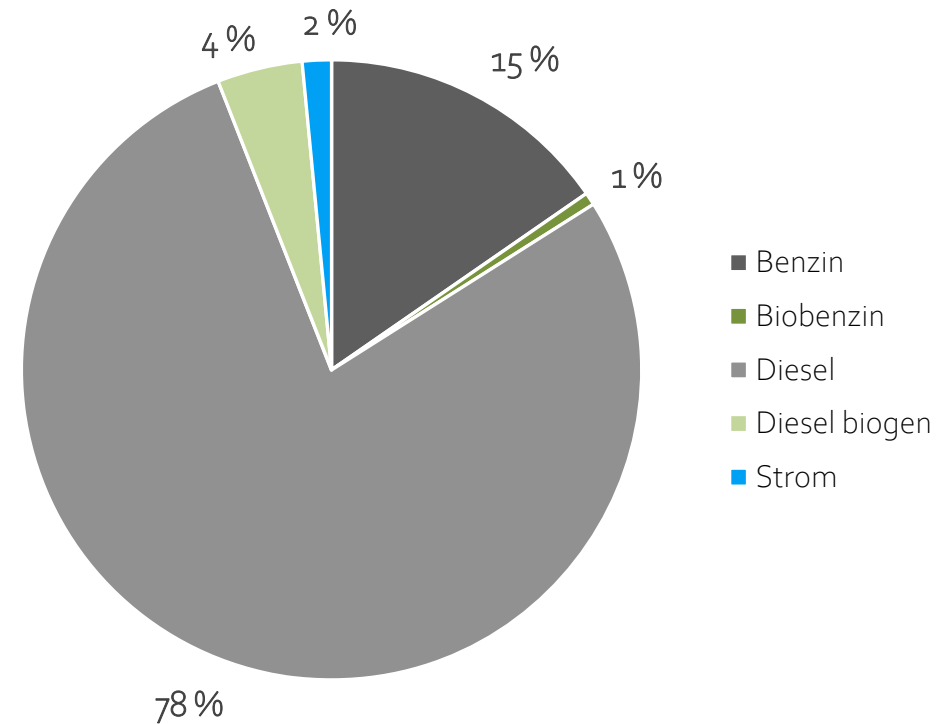
- THG-Emissionen der kommunalen Infrastruktur betragen 2019 **3.794 t CO₂Äqu**
- davon entfallen 52 % auf den Bereich Strom (Bundesstrom Mix – BSKO Standard)





Kommunaler Fuhrpark

- Endenergieverbrauch des kommunalen Fuhrparks lag 2019 bei **492 MWh**
- daraus resultieren THG-Emissionen von rund **156 t CO₂Äqu**
- fast die Hälfte des EEV des kommunalen Fuhrparks resultiert aus dem Verbrauch der leichten Nutzfahrzeuge
- elektrifizierter Anteil macht 2 % aus
- der kommunale Fuhrpark macht weniger als 1% vom Sektor MOB aus





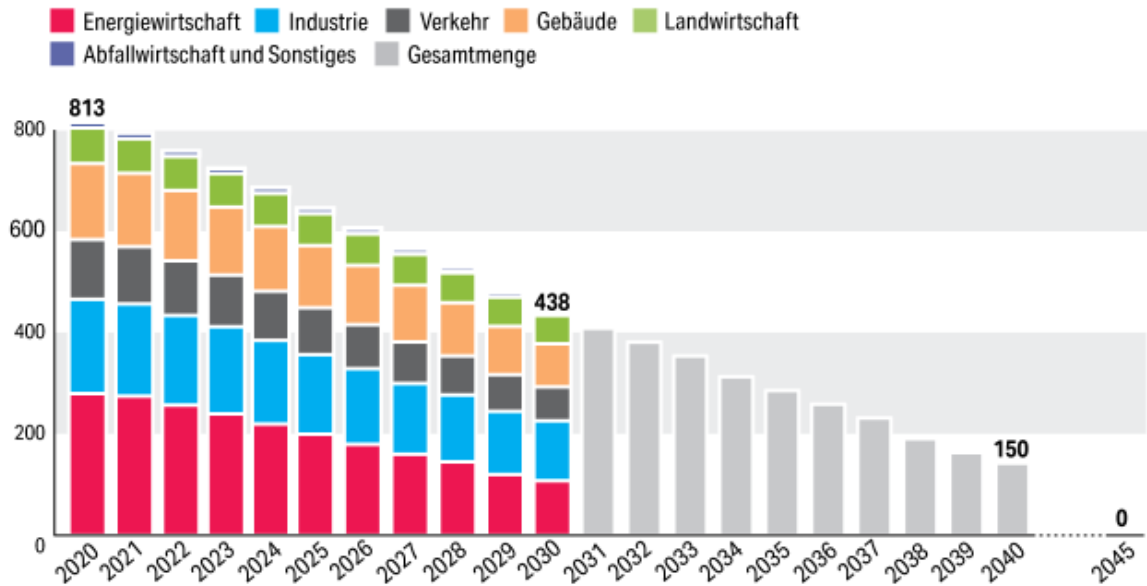
Potenzial & Szenario



Klimaschutzziel in Deutschland

Das neue Klimaschutzgesetz

Zulässige Jahresemissionsmengen nach Bereichen bis 2030 und insgesamt bis 2045*



* in Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent; ab 2030 sind die zulässigen Emissionen nur noch als Gesamtmenge angegeben


taz grafik: infotext-berlin.de/ A.E.

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)



- Ableitung eines Szenarios mit dem Ziel **Klimaneutralität** auf Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Vergleich mit einem Trendszenario
- Vorgehensweise:
 - **Energieeinsparung:** Wie viel Energie muss in den Sektoren eingespart werden, um das Ziel zu erreichen?
 - **Energieversorgung:** Wie muss der Energiemix aussehen, um das Ziel zu erreichen und wie groß ist das Potenzial für die erneuerbare Energieversorgung vor Ort?
 - **THG-Einsparung:** Wie viel CO₂ wird eingespart?

Deutschland soll früher klimaneutral werden

- **Treibhausgasemissionen**
 - Bis 2030: 65 % weniger CO₂ (bislang 55 %)
 - Bis 2040: 88 % weniger CO₂
 - 2045: Klimaneutralität (bislang 2050)
 - **Zulässige jährliche CO₂-Emissionsmengen für einzelne Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr oder Gebäudebereich werden abgesenkt.**
- 

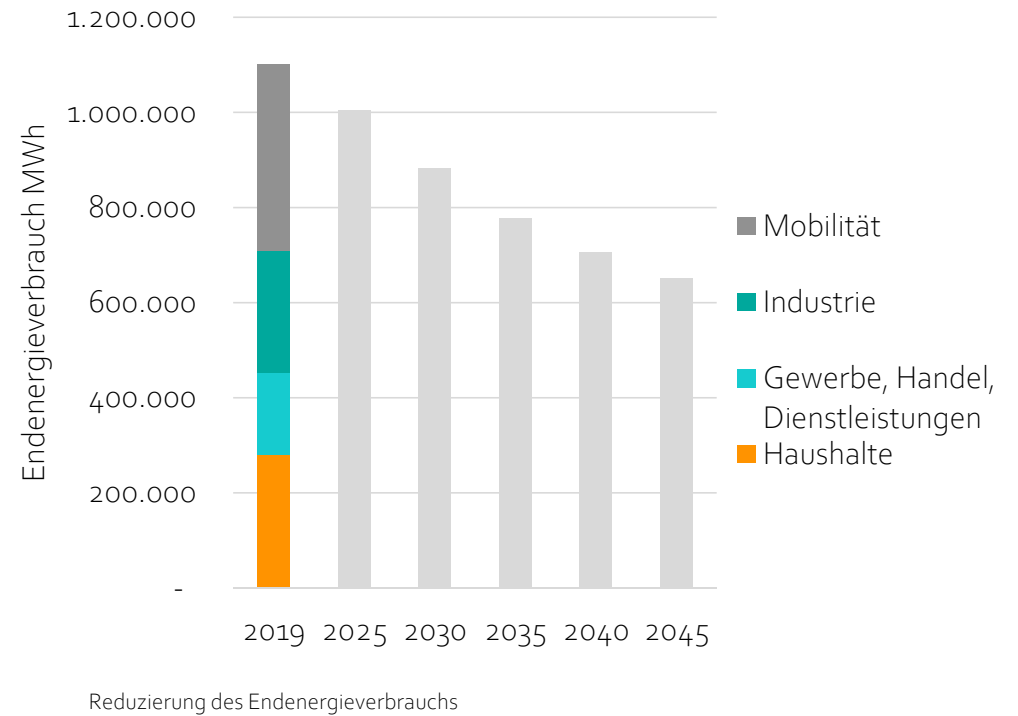
Novelle des Klimaschutzgesetzes Mai 2021
Quelle: Bundesregierung



Energieeinsparung

Zentrale Punkte:

- Welcher Anteil des Gebäudebestand muss in welcher Tiefe saniert werden?
→ Sektor HH/GHD
- Welche Einsparungen sind im Bereich Strom möglich?
→ Sektor HH/GHD
- Welche Einsparungen sind im Bereich Industrie und Mobilität erreichbar?





Zentrale Punkte:

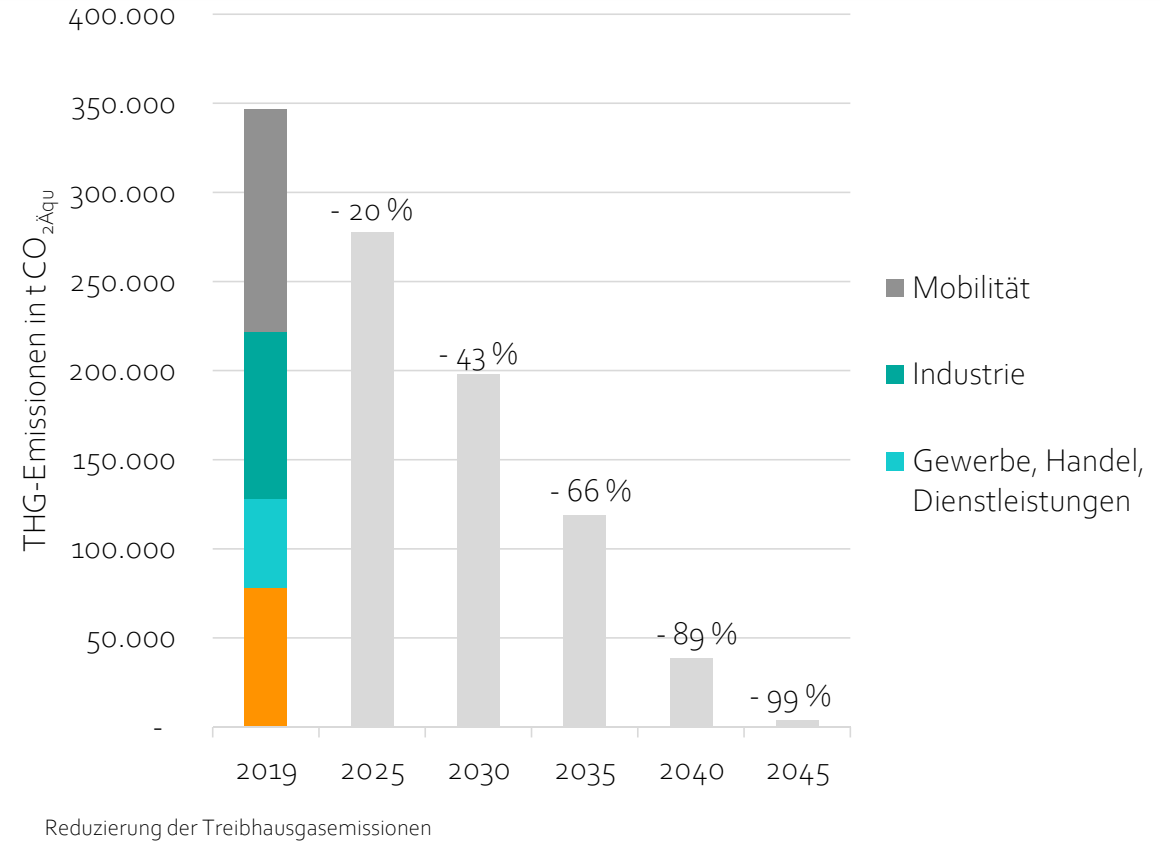
- Elektrifizierung der Bereiche Wärme und Mobilität
- Potenzialermittlung für die Erzeugung aus Erneuerbaren Energien
- Muss die Stadt Eisenach Energie importieren oder exportieren, um den Endenergiebedarf zu decken?



Energieversorgung

Zentrale Punkte:

- Ableitung eines THG-Minderungspfads auf Grundlage von Energieeinsparung und Energieversorgung
- Ergebnisdarstellung und Zielerreichungsgrad in Form einer Tabelle
 - TGH-Emissionen in Bezug zu 1990
 - Anteil EE am Endenergieverbrauch
 - Anteil EE an Stromerzeugung





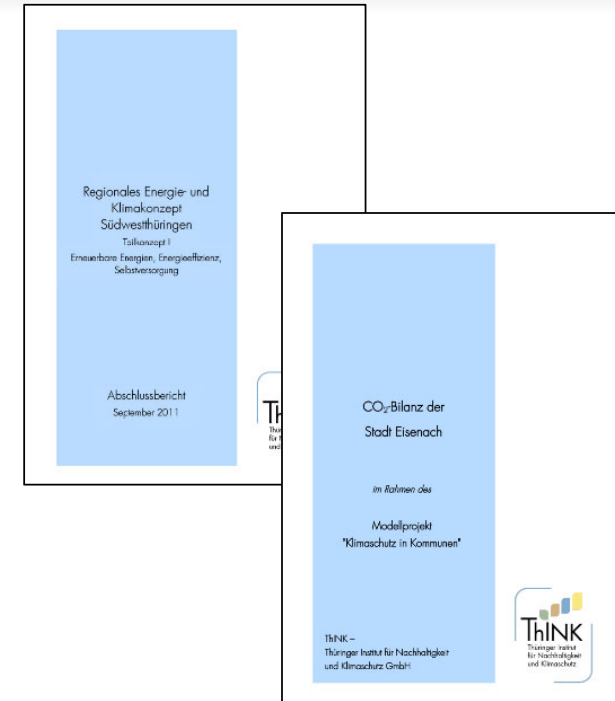
Bespielprojekte
Klimaschutz & Klimafolgenanpassung

target



Konzepte & Projekte

- Einstellung einer Klimaschutzmanagerin und Erstellung eines IKSK
- Aktionsplan für mehr Klimaschutz
- Modellkommune im Projekt Global nachhaltige Kommune
- Stadtentwicklungskonzept 2030
- Verkehrsentwicklungsplan VEP 2035
- Regionales Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen
- Auszeichnung Fairtrade-Town
- Modellkommune „Klimaschutz in Kommunen“ – Erstellung einer CO₂-Bilanz
- Beitritt zum Klimabündnis



Quelle: Stadtverwaltung Eisenach



Bürgerbeteiligung

- seit 2018 jährlicher Aufruf zum Herbstputz im Rahmen des World Cleanup Day, sowie seit 2012 Aufruf zum Frühjahrsputz
- Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens auf dem Lutherplatz
- Teilnahme an der Earth Hour
- offener „Runder Tisch Klimaschutz“
- Beteiligung am Projekt Stadtradeln



Quelle: M. Häfner, Stadtverwaltung Eisenach



Kommunales Energiemanagement

- Einstellung eines Energiebeauftragten (Energiebeschaffung und Energie-Monitoring)
- seit 2008 regelmäßige Erstellung von Energieberichten
- Einführung von Kom.EMS zur Begleitung des Energiemanagements in Zusammenarbeit mit der ThEGA



Quelle: Stadtverwaltung Eisenach



Solarenergie

- Bürgersolarpark in der Gaswerkstraße (250 kWp Leistung)
- Mitgliedschaft Solarinput e.V.
- Beteiligung an der Woche der Sonne
- Solaranlagen (PV & Solarthermie) auf den eigenen Liegenschaften

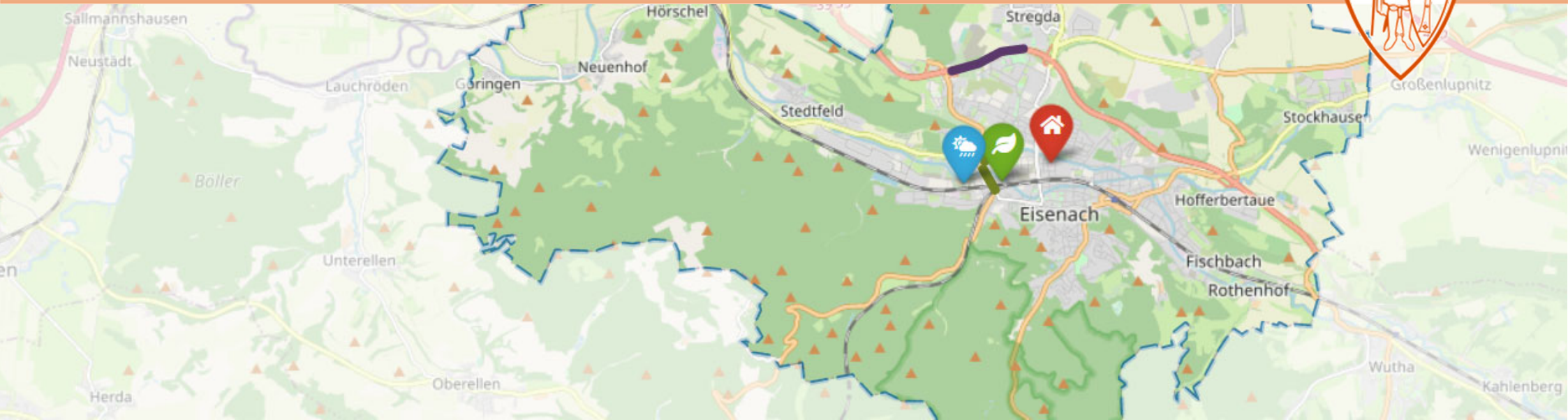


Quelle: Pixabay

DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



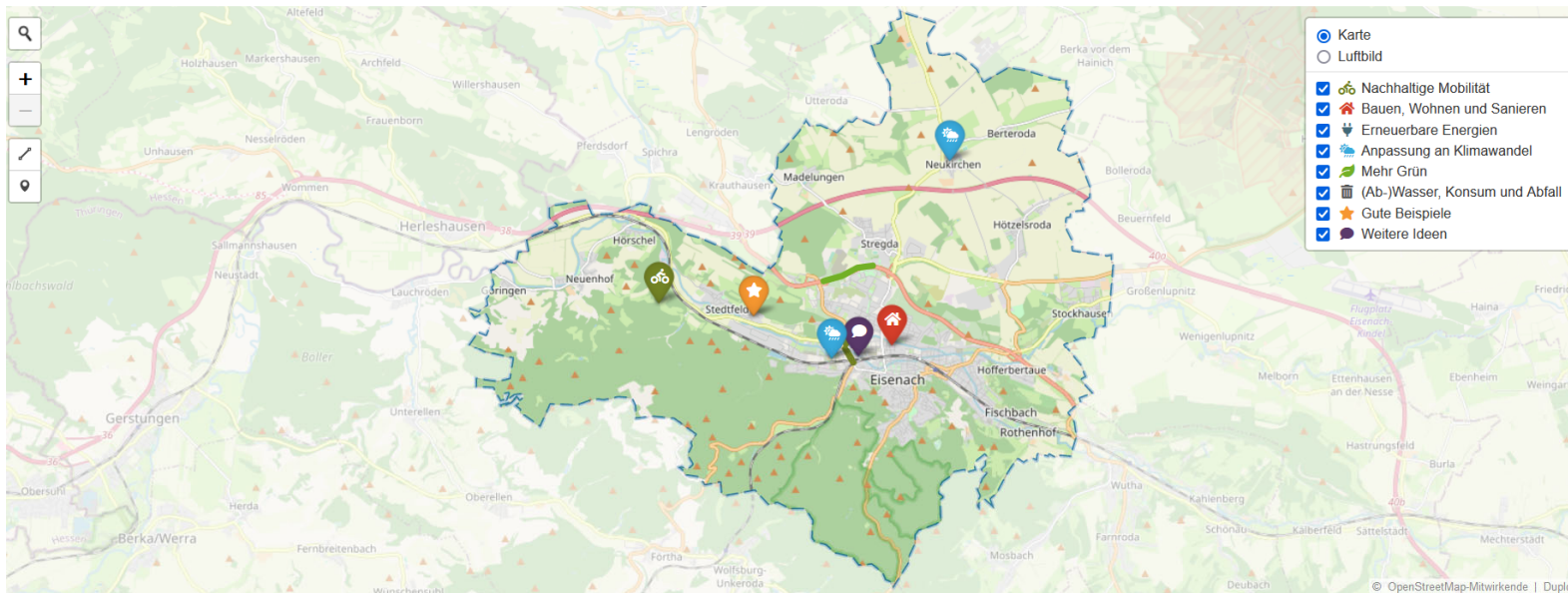
Ideenkarte



Interaktive Online-Karte



 **EISENACH**
DIE WARTBURGSTADT **Ideenkarte zum Klimaschutzkonzept Eisenach**



LISTENANSICHT · HILFE · NUTZUNGSBEDINGUNGEN · IMPRESSUM · DATENSCHUTZ







bisher erfasste Ideen:

Klicken Sie ein Objekt in der Karte an oder fügen Sie eigene Punkte oder Linien hinzu.

 **Gute Beispiele**
Test [Mehr](#) | [Karte](#)
Test (20.10.2021) 

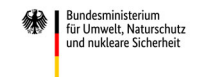
 **Nachhaltige Mobilität**
Test [Mehr](#) | [Karte](#)
Test (20.10.2021) 

 **Anpassung an Klimawandel**
Klimaanpassung durch Regenmanagement [Mehr](#) | [Karte](#)
Unbekannt (11.10.2021) 

 **Nachhaltige Mobilität**
Radweg [Mehr](#) | [Karte](#)
Mustermensch (05.10.2021) 



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Diskussionsrunde



Jetzt sind Sie gefragt.

Tut sich in Eisenach Ihrer Meinung nach schon genug bei den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung?

Welche besonderen Entwicklungsmöglichkeiten und -potenziale gibt es in Eisenach in dem jeweiligen Handlungsfeldern?

Welches Handlungsfeld ist Ihnen besonders wichtig?

Welches Handlungsfeld muss in Eisenach noch aufholen?

Ihre Erfahrungen
und Ideen ...

Wo sehen Sie Risiken oder Herausforderungen für die Umsetzung?

Warum ist Ihnen Klimaschutz / Klimafolgenanpassung wichtig?

Welche Maßnahmen sollten in Eisenach am schnellsten angegangen werden?

Haben Sie bereits konkrete Ideen und Vorschläge?



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





Handlungsfelder

Kommune als
Klimaschützerin

Anpassung an den
Klimawandel

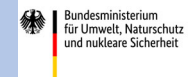
Nachhaltige Mobilität

Erneuerbare Energie

Klimafreundliche
Industrie, Gewerbe,
Dienstleistung und
Handel

Private Haushalte

Gefördert durch:

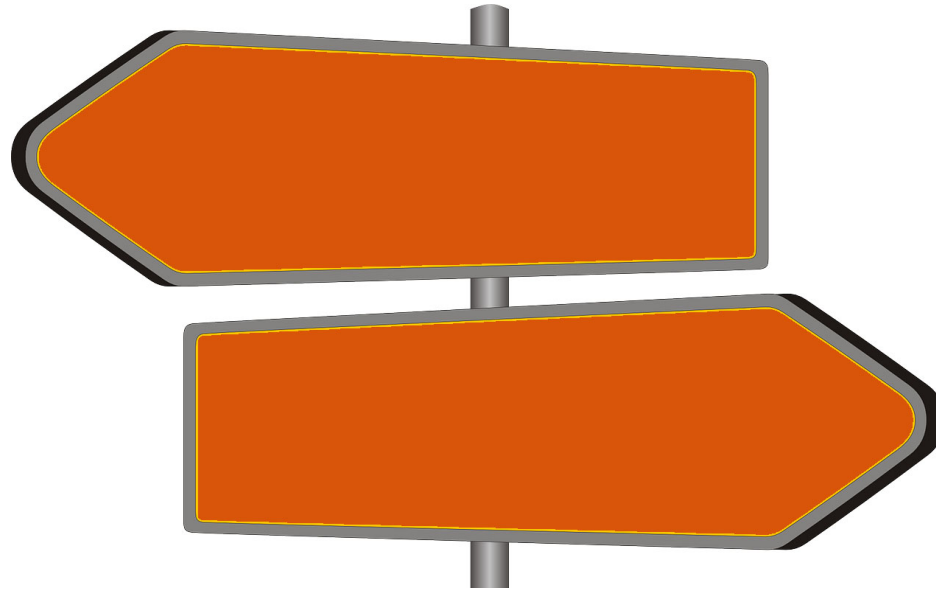


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Wie geht es weiter?

DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Wie geht es weiter?



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





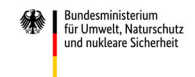
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Eisenach finden Sie hier:

<https://www.eisenach.de/leben/klimaschutz-nachhaltigkeit/klimaschutzkonzept>



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

